

Provinz Schlesien.

Regierungs-Bezirk Liegnitz.

Kreis Landeshut.



Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

PFAFFENDORF.





# PFAFFENDORF.

PROVINZ SCHLESIEN. — REGIERUNGS-BEZIRK LIEGNITZ. — KREIS LANDESHUT.

Das ritterschaftliche Erb- und Lehnsgut Pfaffendorf mit den dazu gehörigen Dörfern Pfaffendorf, Nieder-Haselbach, Alt- und Neu-Weisbach liegt am Fusse der Sudeten, fast gleich weit entfernt von den Städten Landeshut, Liebau und Schmiedeberg, an der kürzlich zwischen Landeshut und Schmiedeberg neu erbauten Chaussee. Umgeben von bewaldeten Bergen und wasserreichen Wiesen bietet das geräumige herrschaftliche Wohnhaus mit freundlichem Garten und Park einen sehr angenehmen Sommeraufenthalt. Land- und Forst-Wirthschaft tragen den Gebirgscharakter. Neben diesen wird die Weberei in den Dörfern stark betrieben, und beeinträchtigt die landwirthschaftlichen Arbeiten oft bei günstigen Handelsconjuncturen. — Der Ursprung des Dominii und der dazu gehörigen Ortschaften lässt sich nicht genau nachweisen, doch reicht er weit zurück. Schon im dreizehnten Jahrhundert hat auf dem dem jetzigen

Schlosshofe naheliegenden Zinnseifenberge die alte Burg gestanden. Im Jahre 1606 waren die Gebrüder von Horn Besitzer der Herrschaft, und erbauten in Alt-Weisbach die evangelische Kirche, eine der ersten im Fürstenthum Schweidnitz-Jauer. Im Jahre 1700 besass Melchior von Wallenberg Pfaffendorf. Seine wohlthätige Gemahlin und er schufen sich durch milde Stiftungen ein bleibendes Andenken. Nach ihm kam Herr Christoph von Seidlitz, dem auch Pilgramshain im Striegauer Kreise gehörte, in den Besitz der Güter. Er baute viel und gab dem Schloss, dem Gehöft und dem Garten, der Hauptsache nach, seine jetzige Gestalt. Sein steinernes Wappen ist noch über einer Balkenthüre und am Springbrunnen angebracht. Auch unter der langjährigen Kuratel, welche Herr von Crausz auf Schreibendorf über die Herren von Leckow, welche Pfaffendorf

später erkaufte hatten und fast 50 Jahre besassen, führte, wurde an dem herrschaftlichen Wohnhause Vieles geändert und verbessert. Nach den Herren von Leckow wechselte Pfaffendorf vielfach seine Besitzer, bis es im Jahre 1847 der Regierungsrath Karl von Heinen, Erbherr auf Gross-Wandriß etc. erkaufte. Jetzt befindet es sich im Besitze seines Sohnes, des Königlichen Kammerherrn und Landesältesten Gustav von Heinen, vermählt seit 1848 mit Elise von Thielau aus dem Hause Schreibendorf. Derselbe ist zugleich Besitzer des angrenzenden Rittergutes Nieder-Blasdorf und des Rittergutes Gross-Wandriß nebst Zugehör im Liegnitzer Kreise. Er beabsichtigt die Güter Pfaffendorf und Gross-Wandriß durch fideicommissarische Substitution resp. Stiftung untrennbar und unveräusserlich zu machen.



